



Liebe Leserinnen und Leser,

wieder gibt es Neuigkeiten – Informationen über eine Kabarett-Kreuzfahrt, Notizen zu thematischen Angeboten, neue Konzepte und einfach Nachrichten aus der Welt der Kreuzfahrt.

1. MSC, Pantheon, NightWash – Kabarett-Kreuzfahrt

NightWash, Deutschlands Comedyschmiede Nr.1, der Bonner Kabarett-Tempel „Pantheon“ und MSC sitzen im besten Unterhaltungssinne „in einem Boot“. Das „Boot“ ist ein ausgewachsenes Kreuzfahrtschiff – die fast 300 Meter lange MSC Magnifica. Die vom 28. Februar bis 8. März 2011 (über Karneval!) stattfindende „1. Kabarett-Kreuzfahrt“ verbindet einen Mittelmeerurlaub mit einer täglichen Dosis gesunden Humors, mit Zuspruch einer bewährten, durchaus hochsee- und sonnendecktauglichen Humormannschaft, die neben Seegang auch Landgänge unternimmt und zeigt, wie man jede noch so stürmische Lebenslage mit entsprechendem Humor zu meistern ist.

Mit an Bord: Als Kapitän der mit allen Wassern gewaschenen Kabarett-Crew ist Klaus-Jürgen „Knacki“ Deuser von NightWash – unwiderstehlich, charmant und gnadenlos direkt, der Entertainer der Kabarett-Szene! Ihm zur Seite steht passenderweise der Spezialist für alles Nasse, der vor allem weiß, wie man den Kopf schön über Wasser hält: Robbi Pawlik, alias „Bademeister Schaluppe“. Michael Krebs schließlich wäre sicher gerne der Sascha Hehn dieses Traumschiffs; die Presse feierte ihn allerdings als die komische Antwort auf Richard Clayderman.

Im Programm: Zwei Comedy- und Kabarett-Abende, im unvergleichlichen NightWash-Stil, kabarettistisch begleitete Landgänge und Kabarett-Workshops.

Informationen und Buchung der Kabarett-Kreuzfahrt über RIW-Medientouristik in Taunusstein, Telefon 06128-740810.

2. Cunard – Queen Mary 2 öfter in Hamburg

Gibt es sehr viele Zuschauer in der Nähe des Cruise Terminals in Hamburg oder entlang der Elbe: Dann ist das Lieblingsschiff der Hamburger nicht weit, die Queen Mary 2. Kein anderes Schiff löst solche „Pilgerströme“ aus wie die Queen. 2011 haben die Hamburger noch mehr Gelegenheit, die Schiffs-Queen zu begrüßen, gleich 9 mal – davon 6 Abfahrten zur Atlantiküberquerung, 3 Abfahrten mit Nordland-Touren. Auf einigen Reisen ab Hamburg soll es deutschsprachigen Bordservice geben, zudem deutschsprachige Landausflüge, auch eine Neuerung.

Bei so vielen Anläufen und Anpassungen an den Markt hat man fast schon die Befürchtung, dass das Besondere ein wenig zum Alltäglichen wird, und das Schiff ein wenig vom königlichen Thron herabsteigt ...

3. Royal Caribbean – Late Departure Programm Europa

Eine hervorragende Idee, das Late Departure Programm, das bei Royal Caribbean auf allen Schiffen mit Routen in Europa zubuchbar ist. Für eine Gebühr von 35 \$ für Erwachsene und 17,50 \$ für Kinder kann man am Abreisetag bis 90 Minuten, bevor das Schiff wieder ausläuft, an Bord bleiben. Das Gepäck wird wie immer am Abend vor dem letzten Tag vor die Tür gestellt, die Kabine kann bis 9.00 Uhr am Abreisetag genutzt werden. Einige Restaurants sind geöffnet, man kann die Pools, den Fitness- und den Wellnessbereich nutzen oder ganz wie man möchte auf dem Schiff relaxen. Das Gepäck kann wie immer im Terminal abgeholt werden. Gebucht wird dieses Angebot genauso wie ein Landausflug.



4. Azamara und Silversea – Offensive für Singles

Nun ist das Thema „Single auf Reisen“ auch bei Azamara und Silversea angekommen. Beide Reedereien, die sich ja mehr an die zahlungsstarke Kundschaft wenden, bieten 2010 etwa je 20 Reisen mit nur geringen Aufschlägen für Einzelnutzung von Kabinen an. Silversea verlangt 10 bis 25 % Aufpreis, Azamara 25 % Aufpreis.

5. NCL – Gittarren auf der Norwegian Epic

Gibson – das sind Gitarren-Legenden, verbunden mit Generationen legendärer Rock-Musiker. Eine Gibson zu spielen, das ist jetzt auf der Norwegian Epic möglich, in der Privatsphäre der eigenen Kabine. Das „Check-In-Rock-Out“ Programm gibt Gästen die Gelegenheit, sich eine Gibson Gitarre, einen Companion Pod und einen eigenen Verstärker mit Kopfhörern zu leihen, das alles auf die Kabine zu nehmen und ordentlich zu rocken, ohne die anderen Gäste an Bord zu stören (\$ 10 pro Tag).

6. Kreuzfahrten für Familien – kontroverse Diskussionen

In einigen Internetportalen und Foren gibt es eine neue Diskussion über „Kreuzfahrten für Familien“ mit einer Sichtweise, die bisher so weniger vorgekommen ist. Neben vielen positiven Bewertungen zur „Familienpolitik“ der Reedereien (Kinderpreise, Kinderclubs, Kinderfreundlichkeit auf den Schiffen usw.) finden sich inzwischen immer mehr nachdenkliche Stellungnahmen. Wenn in der Ferienzeit auf den großen Schiffen zum Teil bis zu 1000 Kinder sind, gäbe es kaum mehr eine Chance im Pool zu schwimmen, die Whirlpools wären mit Kindern überfüllt, auf den Sonnendecks würde keine Ruhe aufkommen, Aufzüge würden beliebtes Transportmittel für Aktivspiele auf dem Schiff, in den Restaurants wäre ständige Unruhe usw. Betont wird immer, dass diese Anmerkungen nichts mit Kinderfeindlichkeit zu tun hätten – aber all diejenigen, die ohne Kinder unterwegs sind, und vielleicht auch Eltern, hätten in Ferienzeiten kaum eine Chance auf ein ausgewogenes Kreuzfahrterlebnis, auf jeden Fall kaum an Bord.

Wie immer gibt es in den Foren viele Anregungen zur Problemlösung – darunter sicherlich einige, die es wert sind, im Kreuzfahrtgeschäft mehr diskutiert zu werden. Dazu gehören aus zum Beispiel die Anregungen a) Kreuzfahrten für Familien (also Fahrten mit überproportionaler Belegung durch Familien) explizit als Familienkreuzfahrten auszuweisen (so dass jeder von vorneherein sieht, dass das ein „Familienschiff“ ist), b) die Kinder weit besser als jetzt auf die doch meist sehr großen Kinderclubs zu konzentrieren und dort die Betreuung zu intensivieren, und c) in den Sommerzeiten, wie es dies bei Hotels auch schon gibt, auch Kreuzfahrten nur für Erwachsene anzubieten.

7. Plantours – Vistamar fällt wieder einmal aus ...

In den letzten Jahren ist die Vistamar immer wieder aufgefallen – vor allem durch ausfallen, nämlich dadurch, dass sie immer wieder Probleme hatte, mal mit dem Motor, mal funktionieren Feuerschutztüren nicht oder ein Rettungsboot ist defekt, mal Stromausfälle, und unterwegs immer mal wieder Reparaturen. Jetzt ist es wieder einmal so weit. Das Schiff liegt wieder einmal in der Werft, wegen technischer Probleme, und fällt bis 11. August aus. Ein Blick auf unsere Auswertung von Passagier-Bewertungen in Internetportalen zeigt: Die Probleme sind legendär, kaum ein anderes Schiff ist so rekordträchtig bei Negativ-Bewertungen, Anmerkungen zu einem schlechten Zustand des Schiffes und Aussagen wie „nie wieder“; unter allen Schiffsbewertungen bei Hochseeschiffen findet man die Vistamar auf den letzten Plätzen.



8. Norwegian Cruise Line – Online Check-in

Bei NCL müssen sich Gäste spätestens 4 Tage vor Abfahrt mit ihren persönlichen Daten über NCL Online Check-in registrieren; NCL verweist auf diesbezügliche behördliche Bestimmungen. Reisebüros und Veranstalter erhalten künftig zwei Wochen vor Abfahrt einen Reminder mit den Namen derjenigen Gäste, die den Online Check-in noch nicht ausgefüllt haben.

9. Allein auf Kreuzfahrt gehen?

Insbesondere der hohe Aufpreis für Kabinen für Einzel-Nutzung schreckt immer wieder ab; aber das ist nicht das einzige Thema: Alleinreisende berichten oft, wie allein man sich auf einem Schiff mit einigen tausend Personen doch fühlen kann.

Beim Reisepreis scheint sich zumindest vereinzelt und in der Nebensaison etwas zu bewegen. Niedrigere Zuschläge, immer wieder auf verschiedenen Routen wie in den vergangenen Monaten bei MSC auch mal ohne Aufpreis. Auf der Norwegian Epic gibt es nun die ersten „Einzelzimmer“ auf einem Schiff, und auch eine spezielle Lounge nur für Alleinreisende.

Und bei Programm und Unterhaltung? Hier scheint sich weniger zu bewegen. Allem voran steht der „Klassiker“: Für alleinreisende Damen auf vielen Schiffen (meist bei höherpreisigen Angeboten) das „gentleman host“-Programm, zum tanzen und unterhalten; bei Cunard gibt es das auf allen Routen. Für alleinreisende Herren ist nichts Vergleichbares angeboten. (Verhältnis von alleinreisenden Damen zu alleinreisenden Herren etwa 3 zu 1.) Verwiesen wird immer wieder darauf, dass bei Alleinreisenden Programmangebote beliebt seien wie Bingo, Kochvorführungen, Bordspiele, insgesamt Angebote, bei denen man mit anderen Reisenden ins Gespräch kommen könne. Die Holland America Line oder Silversea zum Beispiel bieten für „solo guests“ spezielle Freizeitangebote, gemeinsame Programme, den „gentleman host“, die Holland America Line dazu den Service, einen Kabinenpartner zu finden (Kabinen-Sharing). Costa bietet für Singles „meet-and-greet“-Veranstaltungen, und verweist auf viele Angebote an Bord, bei denen es keine Rolle spiele, ob man allein oder als Paar unterwegs sei.

10. Öl im Golf von Mexiko – Auswirkungen auf Kreuzfahrten?

Wenig diskutiert wurde die Frage: Hat das auslaufende Öl aus dem BP-Bohrloch im Golf von Mexiko Auswirkungen auf Kreuzfahrten? Ist der Verschluss des Bohrloches eine gute Nachricht? Carnival, Disney Cruises, Royal Caribbean, NCL oder Princess, die größten Anbieter in diesem Gebiet, kreuzen ganz nach Plan. Je nach Wetterlage könnten jedoch auch Kreuzfahrthäfen betroffen werden, insbesondere geht es um Galveston und um New Orleans, gegebenenfalls auch um Häfen in Florida. Aus Sicht der Reedereien: Zum jetzigen Zeitpunkt keine Probleme.

11. NCL – neue Preispolitik ab 1. August

Nun auch bei NCL: Reisebüros dürfen keine Preisnachlässe auf die von der Reederei fixierten Reisepreise mehr anbieten; es ist ausdrücklich verboten, einen Rabatt auf den aktuellen Preis der Reederei zu geben. Werden andere Vorteile geboten, dürfen diese nicht als Preisvorteil oder als geldwerter Vorteil berechenbar sein; Ausnahme: Onboard Credit. Diese Regelung gilt nicht für Gruppen und die besonders für diese Gruppen vereinbarten Bedingungen.

Mit dieser Regelung folgt NCL nun Carnival Cruises, Royal Caribbean und Princess Cruises. Damit ist auch bei den Reedereien das Thema „Ratenparität“ vergleichbar zu den Hotelgesellschaften etabliert. Es gibt nur einen Preis – und der ist bei der jeweiligen Reederei über Internet erfahrbare und kann bei den meisten Reedereien auch direkt gebucht werden, oder er ist über das Reisebüro zu buchen. Rei-



Reisebüros haben somit keine Chance mehr, den Kunden nicht nur über gute Beratung, sondern auch über einen Preisvorteil zu binden; der Kunde wird beraten, und bucht dann im Reisebüro oder direkt bei der Reederei ... Rabatte einzuräumen, diese Möglichkeit verbleibt nur der Reederei selbst.

Für Reisebüros bleibt eine Chance: Eine Gruppe anzulegen, mit einem von der Reederei genehmigten besonderen Reisepreis.

Und für Reisende verbleibt eine Empfehlung: Sich umzusehen, ob für die gewünschte Kreuzfahrt irgendwo eine Gruppe mit besonders attraktivem Preis-Leistungs-Verhältnis aufgelegt wurde.

12. Costa – Kreuzfahrten ab Hamburg

Costa stellt sich weiter auf den Bedarf von deutschen Kreuzfahrtgästen ein – diese beginnen ihre Reise bekanntlich am liebsten von einem Hafen in Deutschland. Die Costa Magica startet 2011 ab Hamburg 10 mal zu Fahrten auf Nord- und Ostsee.

13. Hapag-Lloyd – Gruppenangebote für Privatreisen?

Ein ungewöhnliches Preismodell bietet ein neuer Flyer für die MS Columbus. Mit Überschrift „Mitfahrer gesucht!“ wird Reisenden nahegelegt, eine eigene kleine Gruppe aufzulegen. Nur die erste Kabine wird zum Normalpreis verkauft, ggf. mit Frühbucherrabatt. Bis zu vier Kabinen kann man dann zum „Mitfahrerpreis“ als Garantiekabine dazu buchen. Und da gibt es dann ganz heftige Preisnachlässe. Zum Beispiel kostet die Reise der Columbus mit der Nummer COL1026 als Außen-Garantiekabine normal 3.950 Euro pro Person, für Mitfahrer nur 1.990 Euro. Noch deutlicher der Preisunterschied dann, wenn die erste Kabine nicht als Garantiekabine genommen wird; dann sind es „normal“ zwischen 5.170 Euro bis 6.840 Euro.

14. Weniger Kreuzfahrten entlang der Mexikanischen Riviera

Royal Caribbean kündigt an, dass die Kreuzfahrten mit der Mariner of the Seas entlang der Mexikanischen Riviera eingestellt würden; das Schiff wird einen neuen Heimathafen, Galveston bekommen. Carnival wird ein Schiff aus der Region verlegen. Und NCL wird ebenso ab Mai 2011 keine Kreuzfahrten mit dieser Routenführung mehr anbieten. Gründe dafür: Ein Buchungsrückgang von 21 % für diese Region in den letzten beiden Jahren, Sicherheitsprobleme in den angelaufenen Regionen und damit weniger verkauften Landgängen, ebenso wie sinkende Verkaufspreise aufgrund der Buchungssituation.

Was nachdenklich macht: Die Probleme in den von den Kreuzfahrern angelaufenen Regionen könnten sich verschärfen. Gab es bisher gerade in ärmeren Ländern einen Strukturwandel in den Hafenstädten einschließlich Hinterland eher im positiven Sinne, zumindest aus Sicht der Bewohner (Beschäftigung, Einkommen), so ist nun eine Umkehrung dieses Prozesses zu befürchten.

So viel für heute und viele Grüße

Bernhard Jans